

Über die Entwicklung des Eisenbahnwesens

„Zur Geschichte der Eisenbahnlinien“

► OERMEN. Ein interessanter Lichtbildvortrag mit dem Titel „Zur Geschichte der Eisenbahnlinien am Niederrhein“ wird von der Volkshochschule Gelderland in Zusammenarbeit mit dem Freundes- und Förderkreis Oermter Berg e.V. am Donnerstag, 6. März, 19.30 Uhr, angeboten. Die Veranstaltung findet in der Bürgerbegegnungsstätte Oermter Berg, Rheurder Straße 214a, Issum (L 478 / neben Restaurant „Haus Oermterberg“, Nähe Rheurdt), statt.



Referentin ist Prof. i.R. Dr. Irmgard Hantsche.

Der Vortrag über die Entwicklung des Eisenbahnwesens am Niederrhein wird sowohl den Ausbau des Streckennetzes im 19. Jahrhundert wie den Rückbau vor allem nach dem Zweiten Weltkrieg behandeln und mit speziellen Karten und Abbildungen illustrieren. Die Referentin Prof. i.R. Dr. Irmgard Hantsche ist Geschichtswissenschaftlerin am Historischen Institut der Universität Duisburg-Essen.

Der Niederrhein ist nie ein sehr verkehrsdichtes Gebiet gewesen. Das trifft auch auf den Schienenverkehr zu. Dennoch sind bereits frühzeitig von unterschiedlichen Eisenbahngesellschaften sowohl rechts- wie linksrheinisch eine ganze Anzahl von Strecken gebaut worden, die zunächst unabhängig und nicht selten in Konkurrenz zueinander betrieben wurden und erst ab 1880 nach

ihrer Verstaatlichung zu einem Netz zusammenwuchsen. Die wirtschaftlichen Auswirkungen hielten sich jedoch in Grenzen. Allerdings ermöglichte die Eisenbahn den Pendlerverkehr in das industriell besser erschlossene Gebiet von Krefeld, Viersen und Mönchengladbach und trug so zu einem größeren Angebot von Arbeitsplätzen für die niederrheinische Bevölkerung bei. Der regionale Personen- und Warenverkehr wurde in nicht unbedeutendem Maße durch Kreis- und Kleinbahnen ermöglicht, die für geringere Geschwindigkeiten ausgelegt waren und zum Teil als Schmalspurbahnen betrieben wurden.

Eine telefonische Anmeldung ist erwünscht (02831/93750). Die Veranstaltungsgebühr von 5 Euro wird am Vortragsabend erhoben.

Weiterverbreitung des biblischen Geschehens

Passionsmusik der Issumer Kantorei

► ISSUM. Die Leidensgeschichte Jesu stellt das Zentrum der christlichen Botschaft dar: Gottes Sohn opfert sich, um die Menschen zu erlösen. Einen wichtigen Anteil an der Weiterverbreitung und Interpretation des biblischen Geschehens hat die Musik. In großen Oratorien, Chorälen, Motetten, ja sogar in reinen Instrumentalwerken wird das ebenso wunderbare wie rätselhafte Ereignis zum Anlass von Verkündigung durch Musik genommen.

In einer Passionsmusik der Issumer Kantorei werden Werke aus dem Zeitraum von Heinrich Schütz (1585 - 1672) über Johann Sebastian Bach, Mozart und Homilius bis zu modernen Kom-

positionen aus dem 20. Jahrhundert vorgestellt.

An der Orgel ist Frau Jeehyun Park zu hören, die seit Januar 2008 als Kantorin an der evangelischen Heilig-Geist-Kirche in Geldern tätig ist.

Frau Park studierte in Seoul und Düsseldorf Orgel und absolvierte an der Robert-Schumann-Hochschule den Diplom- und Aufbaustudiengang in Evangelischer Kirchenmusik. An der Eule-Orgel in Issum bringt sie Werke von Bach, Mendelssohn-Bartholdy und Petr Eben zu Gehör.

Die Veranstaltung findet statt am Sonntag, 9. März, 17 Uhr in der evangelischen Kirche Issum. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

Schwank in drei Akten

Wankumer Dorftheater zeigt „Weiberwirtschaft“

► WANKUM. Das Wankumer Dorftheater lädt zur diesjährigen Theateraufführung ein. Gespielt wird der Schwank „Weiberwirtschaft“.

Zum Inhalt: Auf Oma Friedas Hof sind Männer nicht gerne gesehen. Lena und Irma, ihre Nichten, halten sich die Männer mit einem gesunden Stallgeruch vom Leib. Anton, der Knecht, stört da nicht. Kuno, der Viehhändler, versucht, seine Tochter Anni bei seinen Viehaufkäufen an den Mann zu bringen. Als ein Gewitter aufkommt, flüch-

ten sich Tom und Ingo, Kuno, Anni und die robuste Nachbarin Gunda aus verschiedenen Gründen zu Frieda. Das Gewitter ist heftig und zwingt die Schicksalsgemeinschaft, gemeinsam eine Nacht zu verbringen.

Termine sind Samstag, 8. März, um 20 Uhr, Sonntag, 9. März, 18 Uhr, Samstag, 15. März, um 20 Uhr im Saal Draack-Beckers, Grefrather Straße 14, Wankum, Der Eintritt beträgt 5 Euro. Im Cafe Flokken in Wankum, werden die Restkarten verkauft.



Terrorismus war das Thema der 9. Podiumsdiskussion an der Liebfrauenschule Geldern, zu der die beiden Moderatorinnen Vera Joosten und Franziska Maier unter anderem Dr. Burkhard Hirsch und Elmar Theveßen (v.r.) begrüßten.

NN-Fotos: Nina Meyer

Fans der Demokratie müssen aktiv werden

Expertendiskussion an der Liebfrauenschule zum Thema Terrorismus

► GELDERN. Durcheinander ging es zu bei der 9. Podiumsdiskussion „Schüler diskutieren mit Experten“ am Berufskolleg der Gelderner Liebfrauenschule. Vier namhafte Fachleute setzten sich an diesem Vormittag mit dem Thema „Terroristen - Die Angst im Nacken: Sind wir noch zu retten“ auseinander.

Vor allem das aktuelle Urteil des Bundesgerichtshofs zum Verbot der Online-Durchsuchung von Computern diskutierten Elmar Theveßen, stellvertretender Chefredakteur des ZDF und Terrorismusexperte, Dr. Burkhard Hirsch (FDP), Landesinnenminister a.D. und Bundestagsvizepräsident, Burkhard Freier, stellvertretender Leiter des Landesverfassungsschutz NRW, und Helmut Brandt, CDU-MdB und Mitglied des Innenausschuss, kontrovers.

Die mittlerweile schon traditionelle, von 32 Schülern der AH und FH gestaltete Gesprächsrunde betrachtete das Thema Terrorismus anhand von vier Schwerpunkten. Wie in den Jahren zuvor hatten die Schüler wieder professionelle Vorarbeit geleistet und eine abwechslungsreiche Veranstaltung auf die Beine gestellt. Mit Filmeinspielungen, Präsentationen und einer „Politikerrede“ begleiteten sie die Themenabschnitte.

Die beiden Moderatorinnen Franziska Maier und Vera Joosten gingen zunächst dem Begriff „Terrorist“ auf den Grund. Burkhard Freier betonte: „Man darf nicht vergessen zwischen Islam und Islamismus sorgfältig zu unterscheiden.“ Elmar Theveßen: „Neu ist heute, dass Terrorismus global wirkt. Al Qaida ist eine ideologische Grundlage, aber keine feste Organisation.“ Burkhard Freier: „Das macht es so schwierig, sie zu bekämpfen - als Idee in den Köpfen der Extremisten.“ Die Gesellschaft müsse vernetzt agieren und Andersgläubige aufnehmen. Sonst seien die Sicherheits-



Auch Burkhard Freier (r.), stellvertretender Leiter des Landesverfassungsschutz, und Helmut Brandt, CDU-MdB und Mitglied des Innenausschuss, diskutierten in der Aula.

behörden machtlos. In dem Kontext fragte auch Burkhard Hirsch: „Wie geht denn der Westen mit muslimischen Staaten um?“ Und Theveßen fügte hinzu: „In Deutschland wird so getan, als könnte man das Problem mit den Geheimdiensten lösen. Das stimmt nur bedingt bis gar nicht.“

Denn wichtiger sei es, jungen Menschen Alternativen aufzuzeigen, damit sie erst gar nicht einen extremen Weg gingen. Helmut Brandt gab zu bedenken: „Die Lösung liegt aber nicht in unserem alleinigen Entgegenkommen.“ Man könne nicht sagen, dass man mit westlichen Einstellungen zurückhaltend sein sollte und der Terrorismus dann weniger Anlass habe. Theveßen hingegen blieb dabei: „Das ist keine Aufgabe für den Staat sondern für jeden Einzelnen.“ Die „Fans der Demokratie“ müssten aktiv werden. „Wir müssen uns mit guten Argumenten mit dem Thema auseinandersetzen. Eine Veranstaltung wie diese Podiumsdiskussion ist ein gutes Beispiel dafür“, so Theveßen.

Den Themenblock „Schutz und Sicherheitslage“ eröffnete die provokative Rede einer Schü-

lerin, die für einen Überwachungsstaat plädierte. Aspekte wie Online-Durchsuchung und Video-Überwachung spalteten die Expertenrunde. Während Hirsch sich ausdrücklich gegen einen „Überwachungsstaat“ aussprach, und Theveßen fragte, ob man für diese relativ unwirksamen Instrumente das Rechtsgut auf Schutz der Privatsphäre aufgeben sollte, argumentierten die beiden anderen Gesprächspartner für umfangreichere Überwachungsmaßnahmen.

Brandt: „Das Online-Gesetz in NRW ist zwar nicht verfassungskonform, aber legitim, um Terrorismus zu verhindern.“ Und Freier erklärte: „Es geht um das Abgreifen der Kommunikation, die im Internet als Hauptverbreitungsrahmen für Terroristen stattfindet und nicht um persönliche Daten auf den Festplatten.“ Doch Theveßen konterte, dass dies eben nicht durch das Gesetz unterbunden sei. Der Themenblock ging über in die offene Fragerunde, bevor mit der „Rolle der Medien“ als letztem Programmpunkt die spannende und informative Diskussion endete. Nina Meyer

| | | | | | | | | | |
|-----------------------|------------------------|--------------------|-------------------------|----------------|-----------------|---------------------------|------------------------|--------------------|-----------------------|
| afrk. Storch | eigenständig | Warenrechnung | Stromspeicher (Kw) | Büchergestell | Einbaum | Höllgenbild der Ostkirche | Hochschule (Kw) | Provinz in Florida | lateinisch: Gesetz |
| | | | ganovenhaft | 8 | | | 3 | | |
| Abitur der Schweiz | Olddeutscher | Hahnenstrei | | | | | digitale Informationen | | |
| Gummiharzart | | | ital. Männernamen | 9 | | Ktz.Z. Emmendingen | Schachtel | | |
| Erkalkmetall | | | | 6 | | Kindervermittlerin | | 2 | heimlicher Vogel |
| | | Spielregeln | | | | | | | Schiff |
| plötzlicher Stoß | Grabstätte | | | | | belgisches Heilbad | | | |
| Vorname der Lemper | | | | | | Schiffsanlegeplätze | schlischer Heiliger | | |
| süd. Höhenzug | Vorname der Derek | | | | | antikes Pferdegespann | Mensch aus Ton (A.T.) | | |
| | | | | | | | | | |
| | | | | | | zur Hilfe | tägliches Eindeil | | |
| Fremdwortteil: neu | Haargefäß | Tropenfrucht | | | | Windschatten-seite | | | |
| Abk.: keine Angaben | | | | | | | | | |
| | | mehr als reichlich | italienisch: drei | Salmiakgetränk | Quatsch, Unsinn | Teil der Kirche | Ktz.Z. Limburg | | Kreuzinschrift |
| Fremdwortteil: gesamt | kleinstes Teilchen | | | | Grottemilch | | Fluss | | Steuengerät |
| Werkzeug | | | | | | | Waldpflanze | 4 | |
| Zupinstrument | | | | | | | | 5 | |
| | | Winterfutter | Fremdwortteil: zwischen | | | | Ausruf | | scherzhafte US-Soldat |
| ein Bindewort | Hauptstadt von Vietnam | | | | Hühnerprodukt | Zufluchtsort | | | engl. Fürwort: es |
| Stadtteil von München | | | Reinigungsbetrieb | | | | | 1 | |
| Laufvogel | türk. Branntwein | | | | Meeresäugetier | | Ktz.Z. Reutlingen | | |

Jeweils Mittwoch und Samstag
Nachrichten
 am Niederrhein

Marktweg 40c
 47608 Geldern
 Tel. 0 28 31 / 97 770-0
 Fax 0 28 31 / 97 770-70
 E-mail: info@nno.de
 Internet: www.nno.de

100 Euro für den Gewinner

► KLEVE. Woche für Woche Rätselspaß mit den Niederrhein Nachrichten. Zahlreiche Leser strengen dabei ihre grauen Zellen an. Soviel Grübeln soll belohnt werden.

Die NN könnten ihren Lesern zwar nach jeder Ausgabe eine kleine Freude bereiten. Doch gebündelt geht's noch dicker. Jeweils Ende des Monats wird aus allen richtigen Einsendungen ein Gewinner mit 100 Euro beglückt. Das heißt nach spätestens fünf Wochen gibt's eine Ziehung. Das Mitmachen lohnt sich trotzdem jede Woche. Je mehr richtige Einsendungen von einem Leser eingehen, desto öfter ist er in der großen Lostrommel vertreten. Aus zahlreichen Einsendungen wurde auch diesmal wieder ein Gewinner ermittelt. Die 100 Euro für den Februar gehen an Anneliese Schreiber aus Issum.



Kreatives Gestalten

Der Waldorfkindergarten Geldern lädt am Samstag, 8. März, in der Zeit von 10 bis 17 Uhr in der Kurt-Schumacher-Straße 12, in Geldern zu einem kreativen Filztag ein. Die Referentin Cornelia Lauwaert führt in die einfache Technik des Nadelfilzens ein. Mit dieser Technik lassen sich viele schöne Dinge herstellen. Das Material ist so freilassend, dass jeder seiner Kreativität Ausdruck verleihen kann. Der Kostenbeitrag liegt bei 26 Euro plus Materialkosten. Anmeldung bitte bei Beate Helders, Telefon 02831/4935, der Kostenbeitrag wird bei der Anmeldung fällig.

Das Lösungswort schicken Sie bitte bis zum 11. März 2008 (Poststempel) an die Niederrhein Nachrichten, Marktweg 40c, in 47608 Geldern oder Fax 02831-9777070.